

Literarische Berichte.

Zur Ornithologie von Jamaica.

Nach Osburn, Slater und Gosse zusammengestellt.

Von R. Albrecht.

1. List of a Collection of Birds made by the late Mr. W. Osburn in Jamaica; by Slater. (Proceedings of the Zool. Soc. of Lond. Febr. 26, 1861.)
2. The Birds of Jamaica by Ph. H. Gosse. Lond. 1847.
3. The Zoologist 1858 u. 1859. (Osburn.)

Dr. Slater hat neuerdings eine Uebersicht der von dem verstorbenen W. Osburn 1858—60 in Jamaica gesammelten Vögel gegeben, welche in Bezug auf die mehrfachen Mittheilungen im Journal über angrenzende Inseln willkommen sein wird und nicht fehlen darf. Da Dr. Slater stets Bezug auf das treffliche Werk von Gosse nimmt, so scheint es gerechtfertigt, der Vollständigkeit halber, bei Uebersetzung der Slater'schen Arbeit zugleich auch diejenigen Arten mit aufzunehmen, welche Gosse ausserdem noch aufführt, um so eine vollständige Uebersicht dessen, was auf Jamaica vorkommt, zu gewinnen.

Slater zählt 92 Arten auf. Wir werden die übrigen Arten von Gosse an der betreffenden Stelle einschalten und mit No. 93 beginnen.

1. *Turdus jamaicensis* Gm. Gosse. Birds Jam. pg. 142.
2. *Turdus aurantius* Gm. *Merula leucogenys* Gosse, pg. 136.
3. *Henicocichla ludoviciana* Aud. *Sejurus ludovicianus* Baird.

Zwei Exemplare von Freemann's Hall, Trebawny, 5. Sept. 1859. Diese ist nicht von Gosse erwähnt. Osburn bezeichnete sie als *Sejurus noveboracensis*.

4. *Henicocichla noveboracensis* Gm. Gosse, pg. 151. Ein Exemplar von Savannah la Mar, Westmoreland, 28. Aug. 1858. *Sejurus Gossii* Bp. Consp. pg. 306, ist auf einen jamaicanischen Vogel gegründet, scheint sich aber nicht von dem festländischen *H. noveboracensis* zu unterscheiden.

5. *Henicocichla auricapilla* Lin. *Sejurus auricapillus* Gosse, pg. 152. Ein Exemplar von Long Hall, 11. März.

6. *Purula americana* Lin. Gosse, pg. 154. Zwei Exemplare von Mahagony Hall.

7. *Geothlypis trichas* Lin. Gosse, p. 158. Drei Exemplare von verschiedenen Orten.

8. *Mniotilta varia* (Lin.) Gosse, pg. 134. Ein Exemplar von Freemann's Hall, Januar.

9. *Dendroeca canadensis* (Linn.) Gosse, pag. 160. Mehrere Exemplare.

10. *Dendroeca pannosa* Scf. *Sylvicola pannosa* Gosse, p. 162. Osburn's Sammlung enthält ein Exemplar dieses Vogels mit der Bezeichnung „Weibchen“. Selater hält sie, wie Baird (B. Amer. pg. 271) für das Weibchen von *D. canadensis*, konnte sie aber nicht mit dieser vergleichen.

11. *Dendroeca pharetra* (Gosse). *Sylvicola pharetra* Gosse, pg. 163. Osburn in Zoologist pg. 6660.

Acht Exemplare befinden sich in Osburn's Sammlung, meist von Freemann's Hall im Januar, April und August 1859 gesammelt. Sie stehen an Färbung der *D. striata* zunächst. Die Geschlechter sind fast gleich gefärbt; nur ist das Weibchen weniger gestrichelt und mehr weiss an der Unterfläche und hat den Bauch und die oberen Schwanzdeckfedern blass braun. Im Männchen sind diese Theile mehr aschbraun.

12. *Dendroeca petechia* Lin. Cassin Proc. Acad. Phil. 1859, pg. 376. *Sylvicola aestiva* Gosse, pg. 157.

Die drei Exemplare dieses Vogels, welchen Cassin mit Recht von der festländischen *D. aestiva* getrennt hat, sind von Osburn als *Sylvicola eoa* Gosse bezeichnet. Selater kennt den letzteren Vogel nicht, hält ihn aber nach Gosse's Beschreibung pag. 157 und Illustr. No. 34 für eine verschiedene Art. Die drei Stücke wurden im April, Mai und August erlegt. Die Krone des im Mai getödteten ist tief orange-roth, nicht so stark bei dem im April getödteten. Das im August erhaltene Exemplar ist in der Mauserung.

13. *Dendroeca tigrina* Gm. Baird. B. Amer. p. 286. *Certhiola maritima* Gosse, pg. 157. Zwei Exemplare, ein Männchen von Long Hill, St. Elisabeth, 12. März 1832 in ausgebildetem Gefieder, und ein Weibchen oder junger Vogel von Portland, Vere. 12. April, als *Sylvicola aestiva* bezeichnet.

14. *Dendroeca palmarum* Vieill. Baird. B. Amer. pg. 288 Die drei Exemplare aus Osburn's Sammlung sind als *S. aestiva* bezeichnet. Ein Exemplar, getödtet am 6. April 1859, hat am Kopf einen Anflug der rothen Färbung, in einem zweiten Männchen, im November getödtet, ist die rothe Farbe deutlich zu unterscheiden. Das dritte ist ein ♀ ohne Angabe der Todeszeit.

15. *Dendroeca discolor*. Vieill. Gosse, pg. 159. Drei Exemplare aus dem Januar und August.

93. *Mimus polyglottus* Gosse, pg. 144. Dieser auf Jamaica häufige Vogel ist auffallender Weise in der Osburn'schen Sammlung nicht aufgezählt.

94. *Vermivora Pennsylvanica* Gosse, p. 150. Es ist ein seltener Zugvogel auf Jamaica. Gosse traf sie zuerst am 7. Octbr.

95. *Sylvicola coronata* Gosse, p. 155. Ein ziemlich seltener Zugvogel in Jamaica.

96. *Sylvicola pensilis*. p. 156. Einer der frühesten Zugvögel, die vom Norden nach Jamaica wandern. Gosse traf ihn schon am 16. August und sah ihn bis in den April.

97. *Sylvicola eoa*. Gosse, p. 158.

98. *Turdus mustelinus* Gm. Gosse hat ihn zwar nicht erhalten, hält ihn aber für einen jährlich kommenden Zugvogel.

16. *Setophaga ruticilla* Lin. Gosse, p. 164.

17. *Petrochelidon fulva* Vieill. *Hirundo poeciloma* Gosse, p. 64. Es ist bekannt, dass dieser Inselvogel und nicht die nordamerikanische *H. lunifrons* Say die wahre *H. fulva* Vieillot's ist. (Siehe Cab. in Journ. f. Orn. 1856, S. 4.)

18. *Petrochelidon euchrysea* Gm. Gosse, p. 68.

99. *Tachornis phoenicobia* Mill. Gosse, p. 58. Diese Schwalbenart ist nicht selten, sondern fliegt in Schwärmen von 50—100 umher, baut ihre haarige Nester nur aus Bombax-Fäden auf *Chamaerops*-Bäumen. Zu beiden Seiten des Kammes des Brustbeins findet sich ein oblonges und in dem Kamme selbst ein rundes, nur durch eine Haut geschlossenes Loch.

100. *Cypselus niger* Gmel. Gosse, p. 63, hält sie für Gmelins und Latham *Hirundo nigra*, welche der Letztere als Bewohner sowohl von S. Domingo als Guiana angiebt.

101. *Progne Dominicensis* Lin. Gosse, p. 69. sah sie im Winter nicht so häufig, als im Sommer und glaubt, dass sie dann nach Central-Amerika auswandern.

19. *Vireo modestus* Sclater P. Z. S. 1860, p. 462. *Vireo noveboracensis* Gosse, p. 192.

Drei Exemplare bei Freemann's Hall und Mahagony Hall, Trelawny, im Februar, October und November von Osburn erlegt, bestärkten Sclater darin, diese Art von *V. noveboracensis* zu trennen.

20. *Vireosylvia altiloqua* Vieill. *Muscicapa altiloqua* Vieill. Ois. Am. Sept. I. p. 67. *Vireosylvia olivacea* Gosse, p. 194.

Die drei von Osburn erlegten Exemplare sind von Juni, Juli und August. Diese Art wurde von Gosse mit Unrecht, wie Newton (Ibis 1859, p. 145) gezeigt hat, für *V. olivacea* gehalten.

21. *Lalates Osburni* sp. et gen. nov.

Lalates genus novum *Vireonidarum*, inter *Vireonem* et *Vireolanium* medium, rostro huic, illi vero coloribus magis affine: rostrum altius, fortius, compressius quam in *Vireone* et apice magis uncinato, sed brevius quam in *Vireolano*: alae modicae, dimidium caudae attingentes: remige externo spurio praesente; quinto longissimo, sed quartum et sextum, inter se aequales, vix superante, secundo breviora quam secundarii: pedes et cauda fere sicut in *Vireone*, sed pedes majores et robustiores, et tarsi paulo longiores (Sclater). *Lalates* olivaceus, pileo vis olivascente, subtus dilutior, abdomine praecipue in medio flavicente: rostro plumbeo; pedibus corylinis.

Long. tota 5, 7, alae 2, 2, rostri à rictu 0,65, tarsi 0,85. Hab. in insula Jamaica.

Vier Exemplare wurden von Osburn bei Freemann's Hall im Januar und April 1859 erhalten. Sie übertreffen *Vireo flavifrons* um $\frac{1}{2}$ " in der Körperlänge, der Schnabel ist mehr zusammengedrückt und würgerartig, ähnlicher den *Vireolanus pulchellus*, aber kürzer. Die erste falsche Primärfeder ist wohl entwickelt, da sie ungefähr $\frac{3}{4}$ " misst. Tarsi und Fuss sind in *Lalates* stärker, der Schwanz etwas länger, als im *Vireo*. Osburn sagt über diese neue Art in Zoologist p. 6662.

„Ein zweiter in dieser Gegend ziemlich häufiger und in Ihrer Liste nicht aufgenommener Vogel, ist ein ehrbar gekleideter, olivenfarbener kleiner Bursche, welcher meist auf den höheren Zweigen luftiger Bäume sich bewegt, obgleich ich ihn nicht selten an weniger erhabenen Orten gefunden habe. Wegen seines starken, zusammengedrückten, tiefgezahnten Schnabels war ich zuerst geneigt, ihn zu Swainson's Genus *Thamnophilus* zu rechnen; aber eine bessere Kenntniss von seiner Lebensweise und Struktur, hat mich überzeugt, dass er wahrscheinlich unter seine *Ampelidae*, und ziemlich nahe an *Pteruthius*, vielleicht, obgleich ich es nicht bestimmt behaupten kann, unter eines von seinen Genera zu rechnen sei. Ich kann hinzufügen, dass sein Kopf grau-undeutlich olivenfarben ist und nach dem Rücken zu grü-

ner wird. Die Schwingen und der Schwanz rauch-schwarz, mit olivenfarbenen Kanten und schmutziggelber Unterfläche. Aber am charakteristischsten ist die unverhältnissmässige Höhe und Dicke des Kopfes, welche nur aus der Anordnung der Federn hervorzugehen scheint, da sie an dem getrockneten Balg nicht bemerkt wurde. Der Vogel ist zahm und furchtlos, wenn er niedrig fliegt, kann man sich ihm leicht nähern. Auch ist er einer von den Liebhabern der tiefsten Waldeinsamkeit. Ich schoss zwei am Anfang des Jahres und zwei weitere im Frühling. Sie waren damals in grösseren Gesellschaften und nicht selten. Sie jagen Insekten mit beträchtlichem Getöse. Es kann eine Idee von ihren Bewegungen geben, wenn ich hinzufüge, dass, als ich sie in grosser Höhe schoss, ich vor dem Abfeuern, die eine für *Vireosylvia*, die andere für *Sylvicola pharetra* hielt etc.

22. *Ptilogonys armillata* Vieill. Gosse, p. 198.

23. *Certhiola flaveola* Linn. Gosse, p. 84.

24. *Glossiptila ruficollis* Sclater P. Z. S. 1856, p. 269. *Tanagra grella ruficollis* Gosse, p. 236. Mehrere Exemplare von beiden Geschlechtern.

25. *Euphonia Jamaica* Linn. Gosse, p. 238.

26. *Spindalis nigricephala* (Jameson). Sclater P. Z. S. 1856, p. 230. *Tanagra zena* Gosse, p. 231.

27. *Loxigilla violacea* Lin. *Pyrrhula violacea* Gosse p. 254.

102. *Pyrrhula Robinsonii* Gosse p. 259.

103. *Guiraca ludoviciana* Sw. Gosse, p. 259 giebt an, dass er nach der Angabe von Mr. Hill in Spanish-Town, dem Mitarbeiter von Gosse's birds of Jamaica, auf dieser Insel vorkommt.

28. *Loxigilla anoxantha* Gos. *Spermophila anoxantha* Gosse, pag. 247.

104. *Spermophila olivacea* Sw. Gosse, p. 249. Dieser Vogel ist, wie der folgende, sehr gemein, und ähnelt dem europäischen Sperling in seiner Lebensweise.

105. *Spermophila bicolor* Lin. Gosse, p. 252.

106. *Spermophila adoxa* Gosse. Gosse, p. 253 hat nur ein Exemplar dieser von ihm neu aufgestellten Art am 9. August 1845 erhalten.

29. *Coturniculus tixicrus*. Gosse, p. 242. Osburn erhielt ein Exemplar im Juli 1859 bei Freemann's Hall, ein anderes in den Santa-Cruz-Bergen, März 1860. Sclater hält sie für eine gut abge sonderte Art.

30. *Sycalis Brasiliensis* Gm. *Crithagra Brasiliensis*. Gosse, pag. 245.

107. *Pyrrhuloxia rubra* Vieill. Gosse, p. 235. Er berührt auf seinem Frühlingszug von Central-Amerika nach dem Norden bisweilen Jamaica, überwintert hier nicht, wenn er es auch auf Cuba nach D'Orbigny thun soll.

31. *Icterus leucopteryx* Wagl. Gosse, p. 226. *Psarocolius leucopteryx* Wagl. Syst. Av. sp. 16. *I. personatus* Temm.

32. *Dolichonyx oryzivorus* Lin. Gosse, pag. 229. Ein Exemplar im Oktober von Osburn erlegt.

108. *Quiscalus crassirostris* Sw. Gosse, p. 217. Einer der gewöhnlichsten, durch seine glänzenden Farben, fortwährendes Gezwitzcher (deshalb Tinkling, Klingler genannt), auffallender Vogel. Er sucht wie die Staare dem Vieh die Insekten ab, frisst aber auch gern den Nektar aus der *Agave keratto*, von der er oft durch den Mocking-bird (*Mimus polyglottus*) verjagt wird.

33. *Nesopsar nigerrimus* ScL. Ibis 1859, p. 456. *Icterus nigerrimus*, Blak Banana Bird, Osburn in Zoologist pgg. 6661 u. 6714. Selater sagt über diesen Vogel: „Mr. Osburn's Sammlung enthält 6 Exemplare von diesem Vogel, die mit meinen eigenen übereinstimmen. Diese Form muss, nach meinem Dafürhalten, unter die *Quiscalinae* nicht fern von *Scolecophagus* und zunächst dem *Lampropsar* Cab. gestellt werden. Wenn ich in meiner Deutung von *Lampropsar guianensis* Recht habe, so sind diese beiden Formen vielleicht kaum dem Genus nach zu trennen. Der Schnabel ist in beiden fast gleich; die Schwinge sind verhältnissmässig etwas kürzer in *Lampropsar*, aber ihre allgemeine Struktur ist dieselbe. Der Schwanz ist kürzer in *Nesopsar* und die Tarsen sind gleichfalls beträchtlich kürzer.“

Mr. Osburns sechs Exemplare dieses Vogels wurden zu Freemann's Hall erlegt, wie in dem Zoologist (p. 6661) berichtet ist, wo die folgenden Bemerkungen über diesen Vogel gegeben sind:

„Gegen Ende des letzten Jahres liess sich, während ich durch die niederen Berge ritt, ein vollkommen schwarzer Vogel in senkrechter Richtung auf eine wilde, ziemlich hohe Fichte (pine) nieder; und ihn beobachtend, bemerkte ich, wie er auf den steifen Blättern mit grosser Beweglichkeit herumkletterte, und eifrig ihre Schutzdecken durchsuchte. Ihre Vermuthung in Betreff des schwarzen Banana-Vogels fiel mir sogleich ein. Ich konnte ihn mir nicht verschaffen; aber die Neger versicherten mir, dass sie

höher herauf zahlreich wären, und ihre Auffindung war ein Hauptziel, dass ich mir für mein Herkommen setzte. Ich fand sie nicht sehr häufig und erlegte nur 4 Stück während der ersten 6 Wochen in diesem Jahr. Sie sind besonders in jenen tiefen, dumpfen Schluchten zu finden, wo die Forstgewächse sich scheinbar bemühen, sich zu verstecken und wo Orchideen und wilde Fichten (pine) in Ueberfluss wuchern. Da kann man ihn sehen durch sie hindurchschlüpfend, wie oben erzählt ist, oder von Baum zu Baum in kurzem Fluge ziehend, oder, wenn er nicht sichtbar, so ist sein sehr eigenthümlicher Gesang hoch über dem Kopf hörbar. Ich möchte diesen mit *Kepchur-r-r-r* vergleichen, wovon der erste ein lauter, klarer Ton ist, dem ein Gerassel folgt, das mit ziemlicher Genauigkeit durch ein langes heiseres r hervorgebracht werden kann. Der ganze Vogel ist schwarz gefärbt, und das Gefieder hat den Purpurglanz unseres *Quiscalus*. Die Hinterzehe scheint etwas mehr entwickelt als in *Icterus leucopteryx*, und er hat, wie ich glaube, dem entsprechend eine grössere Kletterkunst, weshalb er öfter die senkrechte Stellung einnimmt.

Der Eine, welchen ich schoss, hing eine zeitlang kopfunter, ganz so, wie es der gewöhnliche Bananen-Vogel zu thun pflegt. Ein anderer sehr bemerkbarer Unterschied ist, dass der Rücken oder die obere Kante des Schnabels abgeflacht und breit, die Stirnfedern gleich einer Platte theilt, aber nicht auseinanderbreitet. Es folgen die Maasse von zwei Exemplaren; das zweite war ein Weibchen und das erste, glaub' ich, ein Männchen.

Länge $8\frac{1}{4}$ " , ausgebreitet 13, gebeugter Flügel $4\frac{1}{2}$, Schwanz $2\frac{7}{8}$

" $7\frac{1}{2}$ " , " 12, " " 4, " $2\frac{7}{8}$

Mundspalte 1", Tarsus 1, Mittelzehe $\frac{7}{8}$,

" 1", " 1, " $\frac{7}{8}$.

Erste Zehe $\frac{6}{8}$, also nicht so lang, als der Tarsus. Darm 8. Die Magen aller Vier enthielten Insekten-Stücke, besonders von Käfern; ich fand keine Samen-Reste. Am 11. Februar waren die Eier des Weibchen noch ganz klein, und als ich die Vögel entbalgte, nahm ich einen widerlichen Geruch wahr, wie er bei vielen *Corvidae* zu sein pflegt. Ein Weibchen ward mir noch lebend und scheinbar, ausser einem Beinbruch, unverletzt gebracht; es zeigte, in die Hand genommen, nicht den geringsten Widerstand, und lebte mehrere Stunden etc.

34. *Elainea cotta*. Gosse, Ana. Nat. Hist. ser. 2, p. 257 (1849) Ill. B. Jam. pl. 45.

Vier Stück, an einem ist die gelbe Krone kaum sichtbar. Sclater hat zwei Exemplare, die er zu der Gruppe mit versteckter weisser Krone wie in *E. pagana* rechnet, während *E. cotta* sich mehr dem *E. placens* von Guatemala nähert, wo die Krone weniger versteckt und von einem glänzenden Gelb ist. Sclater beschreibt diese beiden Exemplare als neue Art, *E. fallax*:

109. *Elainea fallax* Scl. sp. nov.

Obscure olivaceo-viridis, alis caudaque fuscis, hac olivaceo extus limbata, illarum tectricibus et secundariis virescenti-albo extus late marginatis; pileo subcristato interne albo; subtus flavicans, gutture olivaceo induto: rostro obscure corneo, basi albicante: pedibus nigris.

Long. tota 5,2'', alae 2,7, caudae 2,5, tarsi 0,75. Hab. in ins. Jamaica.

35. *Pitangus caudifasciatus* (D'Orb.) La Sagra Cuba b. I, 12. *Tyrannus caudifasciatus* Gosse, B. J. p. 177.

36. *Myiarchus validus* Cab. Orn. No. II. p. 351. *Tyrannula Gossii* Bp. Consp. p. 189. *Tyrannus crinitus* Gosse, p. 186.

110. *Tyrannus Dominicensis* Bon. Gosse, p. 169.

37. *Myiarchus stolidus* Cab. *Myiobius stolidus* Gosse, p. 168.

38. *Blacicus pallidus* Cab. Journ. 1855, p. 480. *Myiobius pallidus* Gosse, p. 166.

Mehrere Exemplare dieser kleinen Art, welche, nach Cabanis, dem *B. caribaeus* auf Cuba, dem Typus von dieser Abtheilung der *Tyrannidae*, sehr nahestehen.

111. *Myiobius tristis*. Gosse, p. 167.

Gosse beschreibt ihn als eine häufig vorkommende Art, die sehr eifrig Fliegen sucht und schon vor Sonnen-Aufgang singt.

39. *Platypsaris nigra* (Gm.) *Lanius niger* Gm. *Pachyramphus niger* Scl. P. Z. S. 1856, p. 72. *Tityra leuconotus* Gray et Gosse, p. 187. *Pach. nigrescens* Cab.

40. *Ceryle alcyon* Linn. Gosse, p. 81.

41. *Todus viridis* Linn. Gosse, p. 72.

42. *Nyctibius Jamaicensis* Linn. Gosse, p. 41.

112. *Nyctibius pallidus* Gosse, p. 49.

43. *Chordeiles minor* Cab. Journ. 1856, p. 5. *C. Gundlachii* Lawr. Ann. Lyc. N. Y. 5., p. 103. *C. virginianus* Gos. B. Jam. p. 33.

44. *Siphonorhis americanus* Linn.

Caprimulgus seu *Noctua sylvatica jamaicensis minor* Ray. Syn. Av. et Pisc. (1713).

Small-Wood-Owl. (kleine Waldeule) Sloane Jam. II , p. 296.
Caprimulgus jam. Brisson. Av. II., p. 480.

Slater beschreibt sie so:

Caprimulgus americ. Linn. S. N. I., p. 346. Gm. S. N. II. 1032.

Siphonorhis genus novum *Caprimulgidarum*, affine *Nyctidromus* sed rostro valde dilatato, apice uncinato, naribus tubularibus et longe eminentibus diversum: alae modicae: pedes gressorii, tarsi elongatis, nudis: digiti medii ungue pectinato, cauda rotundata.

Typ. et spec. un. *Siphonorhis americanus*.

♂. Fulvo nigroque variegatus, colore capitis cinerascens: maculis quibusdam, plumarum scapos occupantibus, in capite elongatis, in dorso magis quadratis; alis nigris, pallido fulvo extus regulariter ocellatis et intus transvittatis: cauda fulvo nigroque minute variegata, fasciis transversis indistinctis nigris, margine lato apicali, in rectricibus mediis angustiore, albo: subtus dorso similis sed cervice albo torquata, et ventris medii plumiis late albo terminatis.

♀. Torque cervicali et rectricum apicibus fulvescentibus.

Long. tota 8,75", alae 5,3, tarsi 0,95, digiti medii 0,95. Hab. in ins. Jamaica.

Osborn's Sammlung enthält zwei Stück von diesem eigenthümlichen Ziegenmelker zu Freemans Hall, Trelawny, im September 1859 erlegt. Slater sagt über ihn: „Diese Art, welche mir ganz neu ist, kann von anderen amerikanischen Ziegenmelkern leicht durch seinen verbreiterten Schnabel, welcher fast der des *Nyctibius* ist, durch die ausserordentliche Verlängerung seiner röhrenförmigen Nasenlöcher und die langen nackten Tarsi unterschieden werden. Ich möchte ihn zunächst zu *Nyctidromus* stellen, mit dem der in dem letzten Punkt übereinstimmt, und ich zweifle nicht, dass seine Gewohnheiten, von denen wir leider wenig Kenntniss haben, mehr oder weniger die der am Erdboden lebenden Vögel sind. Dass dieser Vogel (und nicht *Nyctidromus Derbyanus*, wie Mr. Cassin Proc. Ac. Phil. 1851, p. 180, zu zeigen versuchte), die jamaikanische Art Sloane's ist, auf welchen Linné seinen *Caprimulgus americ.* begründete, ist, glaub' ich, unzweifelhaft. Mr. Cassin hat eingehend den ganzen Gegenstand behandelt und kommt zu diesem Schluss, dass eine Art *Nyctidromus* Jamaica bewohnt, die nicht von Gosse erwähnt ist, wie Sloane's Figur und Beschreibung klar zeigt.“ Doch, es ist nicht bekannt, dass ein wahrer *Nyctidromus* Jamaica bewohnt; aber diese ab-

weichende Art, welche diesem Genus vielleicht am nächsten kommt, nimmt wahrscheinlich seinen Platz ein. Er ist auch speciell kenntlich durch seine röhrenförmigen Nasenlöcher, den einzigen Charakter, der von Linné zur Erkennung seines *Caprim. amer.* gegeben ist, (narium tubulis eminentibus Linn. S. N. I., p. 346), und, wie ich glaube, an und für sich hinreichend, diese eigenthümliche Art von jedem anderen bekannten *Caprimulgus* zu unterscheiden.

45. *Chaetura zonaris* (Shaw.) *Acanthylis collaris* Gosse, p. 51.

Mehrere Exemplare, die sich von festländischen nicht wesentlich unterscheiden. Auch auf St. Domingo findet sich derselbe Vogel.

46. *Lampornis porphyryra* (Shaw.) *Lampornis mango* Gosse, pag. 88.

47. *Polytmus cephalater* Bp. Consp. p. 72. *Trochilus polytmus* Gosse, p. 97.

113. *Mellisuga humila* Gosse, p. 127. *Ornismyia minima* Less. Ois. d. 79. Gosse sagt, dass dieser Honigsauger (Kolibri) unter allen, den Insekten in seinem Gebahren am ähnlichsten sei und rechnet die Vibrationen seiner Flügel in einer Minute auf 180.

114. *Turdus mustelinus* Gm. Gosse, p. 144. G. hat ihn zwar nicht selbst gesehen, glaubt jedoch nach Berichten, dass er jährlich die Umgegend von Spanish-Town besuche.

115. *Mimus polyglottus* Boie. Gosse, p. 144.

Der Spottvogel (amerikanische Nachtigall) ist auf Jamaica, wie auf S. Domingo einer der allergewöhnlichsten Vögel und vielleicht gerade wegen des häufigen Vorkommens in der Osburnschen Sammlung ausgelassen.

116. *Vermivora Pennsylvanica* Sw. Gosse, p. 150, sagt, dass er ein seltener Zugvogel ist, jedoch traf er ihn drei- bis viermal, zuerst am 7. October.

117. *Sylvicola coronata* Sw. Gosse, p. 155.

Ein Zugvogel, der spät im Herbst nach Jamaica kömmt und Ende März abzieht.

118. *Sylvicola pensilis* Bp. Gosse, p. 156.

Dieser Vogel, der in seinem Wesen den Meisen und Baumläufern ähnelt, ist einer der frühesten Zugvögel auf Jamaica, da Gosse ihn schon am 16. August sah. Er bleibt bis in den April.

119. *Sylvicola eoa* Gosse, p. 158. Gosse hat von dieser neuen, von ihm aufgestellten Art, nur zwei Exemplare am 21. und 24. Januar zu Crabpond gefunden.

120. *Ampelis Carolinensis* Briss. Aud. pl. 43.

Gosse, p. 197, sah ihn nicht selbst, jedoch glaubt er nach dem Bericht des Mitarbeiters an seinem Werk Mr. Hill, dass er in strengem Winter wie 1836 bei Spanish Town gesehen sei.

121. *Corvus pileatus* Illig. Gosse, p. 208, erwähnt, dass ein Exemplar zu Ende des Jahres 1844 Mr. Hill durch einen Neger gebracht wurde, der ihn in seinem Garten gefangen hatte. Jedoch zeigten seine wilden Manieren, dass er kein aus einem Käfig ent-schlüpfter war.

122. *Corvus Jamaicensis* Gm. Gosse, p. 209.

Die jamaikanische Krähe findet sich in den wildesten Berg-gegenden, kömmt aber auch in die Pflanzungen, um die reifen Bananen zu fressen. Sie ist ein starker Vogel, der, wie Gosse sah, siegreich mit einem Habicht kämpfen kann. Unter allen Krähen, die alle mehr oder weniger der menschlichen Stimme ähnliche Töne erschallen lassen, schien ihm die von Jamaica es am besten zu können. Ihr Gesang klang ihm wie eine fremde, an Gaumenbuchstaben reiche Sprache.

123. *Ara tricolor* Le Vaill. Gosse, p. 260.

Die Macaos, Mexico zur Regenzeit verlassend, kamen wohl im Winter jeden Jahres nach Jamaika, wo sie an der Westküste in Höhen von 2500—3000' sich aufhalten. Gosse giebt besonders *Ara tricolor* an, nach seinem Mitarbeiter Hill kömmt auch *Ara militaris* hin, und Latham führt, auf die Autorität von Brisson ge-stützt, auch *Ara aracanga* u. *ararauna* als Bewohner Jamaikas auf.

124. *Ara militaris* Gosse, p. 261.

125. *Picus varius* Gosse, p. 270. Gosse erlegte fünf Exem-plare in den Monaten Dezember, Januar, Februar, und glaubt, dass sie alle Winter von N.-Amer. nach Jamaika kommen.

126. *Saurothera vetula* Vieill. Gosse, p. 272.

Der Regenvogel ist nicht selten auf Jamaika. Da er nur kurze Flügel hat, hüpfert er mehr mit hochgehaltener Brust auf sumpfigen Stellen, sucht sich Insekten, Amphibien etc., ähnelt im Wesen dem *Crotophaga*.

127. *Coccyzus Americanus* Lin. Gosse, p. 279.

Dieser Kuckuk kömmt Anfang Mai nach Jamaika und hält sich während des Sommers dort auf, während die andern dort vorkommenden Standvögel sind.

48. *Coccyzus seniculus* Lin. Gosse, p. 281.

49. *Piaya pluvialis* Gm.*) Gosse, p. 277.

50. *Crotophaga ani* Lin. Gosse, p. 282.

Beide Geschlechter dieses hier sehr häufigen Vogels sind gleich gefärbt, der scharfe Kiel am Oberkiefer ist an beiden gleich stark entwickelt.

51. *Centurus radiolatus* Wagl. Gosse, p. 271.

52. *Conurus nanus* (Vig.) *Psittacara nana* Vig. Zool. Journ. p. 273. *C. flaviventer* Gosse, p. 263.

Beide Geschlechter haben äusserlich keinen Unterschied.

53. *Chrysotis agilis* (Lin.) *Psittacus agilis* Gosse, p. 266.

54. *Chrysotis collaria* (Lin.) *Ps. collaris* Lin. S. N., p. 149. *P. leucocephalus* Gosse, p. 269. *Pionus vinaceicollis* Lafr. R. Z. 1846, p. 321.

Sclater vermuthet, dass, weil sich *C. leucocephala* auf Cuba, *C. Sallaei* auf S. Domingo, *Chr. collaria* auf Jamaika, *Chr. vittata* in Porto-Rico ungemein ähnlich sehen, sie von einem *Chr. priscus* abstammen, aus einer Zeit, als diese Inseln noch ein Ganzes bildeten.

128. *Cathartes aura* Illig. Gosse, p. 1.

Dieser Vogel ist nicht in grosser Anzahl auf Jamaika, wird aber oft auf seinen Raubzügen bemerkt. Da er in Cuba und Trinidad, aber nicht in Hayti und den Inseln der Caraibischen See vorkommt, vermuthet Hill, dass er von Cuba nach Jamaika, nach Cuba aber von Florida gewandert sei. Es werden auf den ersten 10 Seiten von Gosse's Werk viele Anekdoten erzählt, die von den scharfen Sinnen dieses Geiers Zeugniß ablegen, besonders auffallend ist aber die Beobachtung, die von vielen glaubwürdigen Leuten gemacht sein soll, dass er öfter mit schwarzen Haushennen und schwarzen Truthennen, den Coitus vollziehen soll, ohne ihnen sonst ein Leid anzuthun; die Hennen stürben aber nach einiger Zeit an Krankheiten der Geschlechtsorgane.

55. *Hypotriorchis columbarius*. *Fulco columbarius* Gss., p. 17.

129. *Buteo borealis* Bechst. Gosse, p. 11.

*) Da der Regen-Kuckuk (Rain-Bird Sloane) mit gleichem Rechte zu *Coccyzus* wie zu *Piaya* (!) gebracht werden kann, auch Beziehungen zu *Saurorothera* nicht zu verkennen sind, so bleibt die generische Stellung dieses eigenthümlichen Vogels zweifelhaft und wird derselbe füglich als Typus einer eigenen Gruppe betrachtet werden müssen: Gen *Hyetomantis*, (von *ὑετομαντις*, *ιος, ὁ*, Regenprophet). Typus: *Hyet. pluvialis*. — *Cuculus pluvialis* Gm. — *Coccyzus jamaicensis* (Briss.) Hartl. — *Piaya cinnamomeiventris* Lafr. — *Piaya pluvialis* Sclat. Der Herausgeber.

Das ganze Jahr hindurch fliegt dieser Falke in grossen Zirkelzügen über die Gefilde Jamaika's.

130. *Falco anatum* Bp. Gosse, p. 16.

Nur ein Exemplar erhielt Gosse, das im März 1846 erlegt war.

131. *Morphnus urubitinga* Cuv. }

132. *Pandion Caroliniensis* Bon. } Gosse, p. 19.

133. *Nauclerus furcatus* Vig. }

Diese drei Falken sind von Hill, aber von Gosse selbst nicht auf Jamaika beobachtet.

56. *Strix pratincola* Bp. Gosse, p. 23.

57. *Pseudoscops grammicus* (Gosse). *Ephialtes grammicus* Gosse, p. 19. *Otus grammicus* Kaup. Tran. Zool. Soc. IV., p. 231.

58. *Patagioenas caribaea* (Linn.) Bp. Consp. Av. II., p. 54. *Columba caribaea* Gosse, p. 299.

59. *Patagioenas leucocephala* (Linn.) *Columba leuoc.* Gosse, pag. 299.

60. *Chloroenas inornata* (Vig.) Bp. Consp. Av. II., p. 53. *Columba rufina* Grosse p. 296.

61. *Zenaida leucoptera* (Linn). *Turtur leucoptera* Gosse, p. 304.

62. *Zenaida amabilis* Bp. Gosse, p. 307.

63. *Chamaepelia passerina* (Linn.) Gosse, p. 311.

64. *Geotrygon montana* (Linn.) Gosse, p. 320.

134. *Peristera Jamaicensis*. Gosse, p. 313.

Diese Taube, von den Einwohnern Jamaika's „Weissbauch“ genannt, zeichnet sich vor den andern, die wie *P. caribaea* fast nie den Boden berühren, sondern immer auf den Bäumen leben, dadurch aus, dass sie viel auf der Erde herumläuft, wozu sie durch ihre stärkeren Beine geschickt ist.

135. *Geotrygon sylvatica* Gosse, p. 316.

Sie hält sich in den dichtesten Bergwäldern zurückgezogen. Gosse hält sie für *Columba sylvatica major nigro caerulescens* in Browne's Jamaica p. 468, und für den schönsten Vogel dieser Insel neben dem langschwänzigen Kolibri.

136. *Staroenas cyanocephala*. Gosse, p. 324.

Ogleich Albin, Brisson, Buffon und Temminck diesen Vogel als einheimisch auf Jamaika angeben, glaubt Gosse, dass er zwar sehr häufig von Cuba hingebraht, höchstens aber in den abschüssigen Wäldern, im N. der Insel, einheimisch sei.

65. *Numida meleagris* (Linn.) Gosse, p. 325. Von Afrika eingeführt.

66. *Ortyx virginianus* (Linn.) Gosse, p. 328.

Von den vereinigten Staaten eingeführt seit 100 Jahren.

67. *Aegialitis melodus* Gosse, p. 330.

137. *Aegialitis vociferus* Gosse, p. 300. Zum grössten Theil Wintergäste.

138. *Aegialitis semipalmatus*

139. *Charadrius Virginiacus*

140. *Squatarola Helvetica*

141. *Strepsilas interpres*

} Gosse, p. 333.

Diese Vögel hält Gosse, nach Hill's Angaben, für Bewohner Jamaika's.

68. *Gallinago Wilsonii* (Temm.) Gosse, p. 353.

69. *Gambetta melanoleuca* (Gm.) *Totanus mel.* Gosse, p. 352.

70. *Rhyacophilus solitarius* (*Tringa solitaria* Wils.) *Totanus chloropygius* Gosse, p. 350.

142. *Totanus flavipes* Bechst. Gosse, p. 351.

71. *Tringoides macularius* (Linn.) *Actitis macularius* Boie. Gosse, p. 349.

72. *Tringa Wilsonii* Nutt. — *Pelidna pusilla* Gosse, p. 348.

73. *Tringa Bonapartii* Schleg.

74. *Herodias egretta* (Gm.) Baird, p. 666.

Dieser von Gosse nicht erwähnte Vogel hat einen gelben Schnabel mit schwarzem Fleck am Oberkiefer. Osburn hat ihn als *Egretta leuce?* im Zoologist p. 6932 beschrieben.

75. *Garzetta candidissima* Bp. Baird p. 665. Gosse, p. 336. Osburn in Zoologist, p. 6932.

Osburn beschreibt ihn: „Schnabel schwarz ausser am Grunde, welcher gleich der Stirn hellgelb ist; Tarsen vorn schwarz, hinten, wie die Zehen, grünlich gelb.“

76. *Florida coerulea* (Linn.) Baird p. 671. *Egretta coerulea* et *E. nivea* Gosse, pgg. 334 u. 337. Osburn in Zoologist p. 6932.

Zwei Exemplare, von denen eines blau gefärbt, das andere in dem weissen Jugendkleide ist. (*E. nivea* Gosse.)

143. *Egretta ruficollis* Gosse, p. 339.

Diesen von ihm entdeckten, nur in zwei Exemplaren gefundenen Vogel hält Gosse für einen Standvogel in Jamaica. Er ist nach ihm durch die grosse Länge seines Darmkanals, der 7,2" mass, vor den verwandten Arten ausgezeichnet.

144. *Herodias virescens* Bp. Gosse, p. 341.

Dieser Reiher wird, wenn auch einzeln lebend, sehr häufig auf der Insel angetroffen.

145. *Nycticorax Americanus* Steph. Gosse, p. 344.

Dieser Vogel wird oft in den Sümpfen gehört, aber selten gesehen, und ist als ein scheuer Vogel schwer zu schießen.

77. *Ardeola Herodias* Linn. Gosse, p. 346.

78. *Ardetta exilis* (Gm.) Gosse, p. 343.

79. *Nycticorax violaceus* Linn.

146. *Egretta leuce*

147. *Botaurus minor* } Gosse, p. 346.

148. *Platalea ajaja*

149. *Ibis rubra*

150. *Numenius longirostris*

151. *Numenius Hudsonicus?* aut *Ibis alba?* } Gosse, p. 348.

Diese sechs Vogel-Arten sind von Hill öfter gesehen, *Egretta leuce* sah Gosse selbst und *Ibis rubra* kömmt in manchem Winter sehr zahlreich, wie 184 $\frac{6}{17}$ zugleich mit den beiden zuletzt genannten.

80. *Aramus giganteus* (Bp.) Baird. B. N. Am. p. 657. *Nothorodius holostictus* Cab. Jour. f. Ornith. 1856, p. 426. *Aramus scopaceus* Gosse, p. 355.

81. *Rallus crepitans* (Gm.) Baird, p. 747. *Rallus longirostris* Gosse, p. 364.

152. *Rallus concolor* Gosse, p. 369.

82. *Porzana carolina* (Linn.) Gosse, p. 371.

83. *Porzana jamaicensis* (Gm.) Gosse 375.

84. *Crex minuta* (Lath.) Gosse, p. 372.

85. *Fulica americana* Gm. Gosse, p. 384.

86. *Gallinula galeata* (Licht.) Gosse, p. 381.

87. *Porphyrio martinicus* (Linn.) Gosse, 377.

153. *Himantopus nigricollis* Vieill. Gosse, p. 386.

Gosse sah ihn vom December bis Mai öfter.

154. *Recurvirostra Americana*. Gosse, p. 389, ist nach Hill ein nur seltener Gast Jamaika's.

155. *Phoenicopterus ruber* Linn. Gosse, p. 390.

156. *Dendrocygna arborea* Sw. Gosse, p. 395.

157. *Dendrocygna autumnalis* Gosse, p. 388, selten.

158. *Anas maxima* Gosse, p. 399.

159. *Cyanopterus inornatus* Gosse, p. 402.

Gosse giebt an, dass diese von ihm aufgestellte Art für das

Weibchen von *C. discors* gehalten ist. Selater zweifelt noch an der Selbstständigkeit dieser Art.

88. *Querquedula clypeata* (Linn.) Gosse, p. 401.

89. *Spatula clypeata* (Linn.) Gosse, p. 408. *Rhynchaspis*.

160. *Erismatura spinosa*. Gosse, p. 404.

161. *Chen hyperboreus*. — 162. *Anser Canadensis*.

163. *Dafila acuta*. — 164. *Poecilonetta Bahamensis*.

165. *Mareca Americana*. — 166 *Aix sponsa*.

167. *Querquedula Carolinensis*. — 168. *Chaulelasmus streperus*.

169. *Anas obscura*. — 170. *Anas boschas*.

171. *Cairina moschata*. — 172. *Oedemia perspicillata*.

173. *Fuligula Americana*. — 174. *Fuligula affinis*.

175. *Fuligula rufitorques*. — 176. *Nyroca leucophthalma* führt Gosse, p. 408, nach Hill's Angabe, zum Theil von ihm selbst gesehen auf.

90. *Podilymbus podiceps* (Linn.) Baird, p. 898. Gos., p. 438.

91. *Podiceps dominicus* Gosse, p. 400.

92. *Sterna regia* Gambel. Baird, p. 858. *Thalasseus cayanus* Gosse, p. 431.

177. *Pelecanus fuscus* Gosse, p. 409.

178. *Sula fusca* Gosse, p. 417.

179. *Sula fiber*. — 180. *Sula piscator*. — 181. *Sula parva* von Gosse, p. 418, angegeben, aber noch nicht genau bestimmt.

182. *Fregata aquilus* Gosse, p. 422.

183. *Phaeton aethereus* Gosse, p. 430.

184. *Hydrochelidon fuliginosa* Gosse, p. 433. — 185. *Megalo- pterus stolidus*. — 186. *Talasseus Cantiacus* Gos., p. 434. Die Eier dieser drei Arten werden auf den Neben-Inseln, Pedro Kays, in grosser Anzahl gesammelt.

187. *Sterna argentea* Bp. — 188. *Hydrochelidon nigra* Boie.

189. *Xema atricilla* Bp. Gosse, p. 437.

190. *Thalassidroma?* Gosse, p. 437. Ein Sturmvogel ward im Winter 1846 nach einem Sturm an der Küste gefunden.

191. *Alca?* Gosse, p. 437. Auf den Gipfeln der Blue-Mountains wohnt ein Vogel, der eine *Alca* zu sein scheint.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [10_1862](#)

Autor(en)/Author(s): Albrecht R.

Artikel/Article: [Literarische Berichte. Zur Ornithologie von Jamaica. 192-207](#)